

15. AFRIKA FILM Festival KÖLN

21. SEPTEMBER
BIS 01. OKTOBER 2017



FESTIVAL-INFO Nr. 2 (21. September 2017) JUBILÄUMSGRÜSSE AUS 15 LÄNDERN

Zum 25-jährigen Bestehen des Kölner Afrika Film Festivals sind bei FilmInitiativ zwanzig schriftliche Grußbotschaften und sechs Videos von Filmschaffenden aus zehn afrikanischen Ländern sowie aus den USA, Frankreich, Belgien und Deutschland eingegangen.

So schickte **Feriel Ben Mahmoud**, Gewinnerin des Publikumspreises für den besten Dokumentarfilm beim Festival 2016, einen Videogruß aus Tunesien, aufgenommen unter Palmen am Mittelmeer. Diana Gaye, die schon mehrfach in Köln zu Gast und 2015 Schirmfrau der Themenreihe AFRICAN DIASPORA CINEMA war, zeichnete ihr Video mit Hilfe ihres Sohns in ihrem französischen Garten auf, weil dessen Vegetation noch am ehesten „an Dakar erinnert“, den Herkunftsort ihrer Familie.

Idrissou Mora-Kpai, Regisseur aus Benin und derzeit Dozent an einer US-amerikanischen Filmhochschule schrieb, das Festivals wie das von FilmInitiativ wichtig seien, „weil sie der deutschen Gesellschaft eine ihr unbekannte, unterrepräsentierte und verstellt dargestellte Welt näher bringen.“ **Dani Kouyaté** hob die „authentischen und konstruktiven Begegnungen“ mit dem Publikum hervor, weshalb er immer wieder gerne nach Köln zurück kehre. **Haminiaina Ratovoarivony** aus Madagaskar erinnert sich gerne an nächtliche Spaziergänge durch Köln nach der Vorführung seines Films und „nach endlosen Gesprächen über Kino, Literatur und Kunst“. Der senegalesische Regisseur **Moussa Sene Absa** bedankte sich dafür, dass FilmInitiativ beim Afrika Film Festival „alle Facetten der afrikanischen Kinematographie“ vermittele. Und **Judy Nini Kibinge** aus Kenia zeigte sich „verblüfft, wie persönlich es auf diesem Festival zugeht“.

Monique Mbeka Phoba, Regisseurin aus der DR Kongo, fühlte sich beim Kölner Festival an die politische Aufbruchstimmung erinnert, die sie 1987 beim Besuch des panafrikanischen Filmfestivals FESPACO in Burkina Faso erlebte, als dort der revolutionäre Präsident Thomas Sankara regierte. **Nadia El Fani** schrieb, sie werde niemals die Standing Ovations vergessen, mit denen das Kölner Publikum 2012 auf die Weltpremiere ihres Films MÊME PAS MAL reagierte in einer für sie „schwierigen Zeit“, als sie „von Islamisten in Tunesien“ Todesdrohungen erhielt. Die in den USA lebende Autorin, Bloggerin und Filmemacherin **Beti Ellerson**, eine der Beraterinnen von FilmInitiativ bei der Zusammenstellung des Festivalschwerpunkts SISTERS IN AFRICAN CINEMA im Jahr 2016, hob hervor, dass ein Ziel des Kölner Festivals sei, „Frauen den Platz einzuräumen, der ihnen zusteht“, da sie „als Filmemacherinnen, Produzentinnen, Aktivistinnen, Lehrende und Kritikerinnen eine wichtige Rolle in allen Bereichen der afrikanischen Filmkultur“ spielten.

Auszüge aus allen Jubiläumsgrüßen werden beim Festival auf der Leinwand des Filmforums zu sehen sein. Die kompletten Botschaften sind in den Originalsprachen und in deutscher Übersetzung im Kinofoyer nachzulesen. Dort liegt auch ein Gästebuch aus, in das BesucherInnen des Festivals Grüße, Rückmeldungen, Kritik und Anregungen zum Festival eintragen können. Das Gästebuch wird später als Faksimile zusammen mit den eingegangenen Grußbotschaften auf der Webseite von FilmInitiativ (www.filme-aus-afrika.de) veröffentlicht.